Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 52

Artikel: Transvaal-Motion-Abweisung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-436561

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

d bin ber Düfteler Schreier, Und ichau' von ben höchsten höh'n, Des abgelauf'nen Jahrhunderts, Hernieder auf unsere See'n!

Doch mährend der Nacht des Sylvesters, Geht niederwärts wieder die Bahn, Mit der frühesten Morgenröte Bricht's neue Jahrhundert an.

Froh beginn' es in Deinem Begleite, Du wackere Leferschaar: Dir töne benn heute gar fräftig, Aufrichtig mein "Prositt Neuzahr!"



Jahrhundert-Sylvesternacht-Blitze.

Teure Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Kleidung, Nahrung — sinkende Löhne, Arbeitsgelegenheit, Bolksernährung — steigender Kohlenzund Jins-Wucher — Baufrache, Banktrache — Kaiserin-Hosbantiers-Verzhaftung — Bestechung der "großen Hure am Rhein" mit Afrikagold — Kap-Empörung, Brand von Peking à la Moskau.

Eintreibt's den großen und frommen herrn fast den Cylinder. Bligen und Donnerrollen nah und fern — nichts ist gesünder!. Altes Jahrhundert, wir sehn's verwundert, Dbwohl Dein letzter Mut — Ende gut — Alles gut!

Neujahr-Hbend.

Im trauliden Gemach find wir beifammen Und uni're Freundschaft ist jest uns're Welt; In Funken sprüht der Geist und von den Flammen Der Zuversicht wird jedes Derz erhesst! Die besten Gaben wird die Stunde bringen, Dem Becher zum Gewinn

Wir werden dann gulegt — vielleicht noch fingen, So fröhlich ist mein Sinn!

Am off'nen Grab zu habern wie die Raben, Fügt nur ein Glied der alten Last hinzu Und wie das Keinem frommt, bergauf zu traben, So sicher stört der Kummer uns're Kuh'! Ein jedes Jahr ist reichtich zugemessen Mit kargem Sorgenwein

Und Einen Tag sein Unglück zu vergessen, Kann keine Sünde fein!

Jahrein, jahraus muß sich das Zwerglein plagen, Daß es mit Ehren durch die Welt sich schlägt Und wenig weiß das Herz von solchen Tagen, Wo Rosen nur der Baum der Possnung trägt! Drum seiern wir das Licht in guten Treuen

An jedem schönen Tag — Das arme Kind der Schmerzen muß sich freuen, Wenn es sich freuen mag!

Drum schenket ein! Mit Lautenspiel und Wassen Sind wir jum Frieden wie jum Streit bereit; In sußen Banden soll fein Arm erschlassen Und die Gesahren wappnen uns zum Streit! — Trinkt aus den Kelch — und reicht die nächste Stunde Nur wieder Dornen dar,

So wissen wir, daß stets noch auf dem Grunde Des Bechers hefe war!

R. Aeberly.

Hch so!

Kommerzienräfin (von der Leftüre einer fozialwissenschaftlichen Schrift aufblickend): "Mann, wäre es nicht wirklich gut für den sozialen Frieden und auch für Euch, wenn Ihr nach englischem Borbild sogenannte "Allianzen" schlößt und den Arbeitern einen vollen Lohnanteil an jeder vom Unternehmer erzielten Gewinnsteigerung gewährtet?"

Kommerzienrat: "Die Kerls wollen 's Risto ja selber nicht! Haben sich ja anläglich der Arbeitswilligenvorlage mit hand und Fuß gegen das Auchthaus gewehrt. . . ."

gegen das Zuchthaus gewehrt. . . . " **Ratin:** "Aber Mann, Du träumst wohl? Wer spricht denn vom Zuchthaus. "

Rat: "Na — glaubst Du vielleicht, man steckt Millionenge winne ein ohne das Risiko, ost mit dem Aermel das Zuchthaus zu streisen?!" Behrstehste mich?

Durch Schaden wird man klug, aber nicht reich.

Den Steuerkrieg vermieben haben Baben und Thurgau — Was nütt auch das Uzen?
Schafishausen bagegen Berachtet den Frieden.
Bon Anderer Ruten
Wird's noch nicht g'scheit —
Es bringt's noch so weit,
Bis am End' — leicht zu raten! —
Kommt d'Weisheit durch Schaden!

Ab. Riefe.

Erlauschte Mirtshausgespräche.

(St. Galler Oberlinderifch.)

Sans: Sajd gföurt Röubi, ma well Di fchints als Chilcharout vourschlu?

Köndi: Gang-mer ä-wägg! Wägä-n-minä schlund mi zum Regierigsrout, Nationalrout, Bundesrout oder zu sus öppis Dräcks vour, i nümmä-n-eisach nüt a! —

Sans: Drad himmer ichu gnuag; mar bruchen Diech numma!

Roubi: Bang, oder i hau ber eini! -

Bundespräsident Brenner.

Nun haben wir aufgestedt uns Ginen "Brenner" als Bundespräsident Und hoffen, daß hell unser Lichtlein, Das bemokratische brennt.

Es leucht' in den Imperialismus, Der rings wieder bricht herein — In dunkeler Nacht, da gibt auch Ein kleines Licht hellen Schein!

Deutscher Galgenhumor.

"Saste jehört: ER hat dem Reichskanzler Bulow gleich nach dessen Rüdkehr von seiner Rundreise an die deutschen Fürstenhöse, den schwar= zen Adler verliehen!?"

"Lat CR ooch feine juten Cründe dasor jehabt — sonst häten den die anderen Bögel, heißt die Einzelstaaten, für 'ne jeschwätzige und diedische Elster jehalten!"

"Nanu — woso?"

"Weil er denen für Seinen jefräßigen Bogel, den Welt= machtstoller, hat erhöhte Matricular=Beiträge aus den Taschen schwaßen müssen!"

"Ach so — dat Vieh!"

Transvaal-Motion-Hbweisung.

Ein Lammfell, unter dem sich Wölse bergen, ist die Staatsraison ja weniger — wohl aber der Fuchspelz in den sich alle Zeit Hasen hüllten, wenn es galt, Raubzeng zu begegnen!

Es thut mir herzlich weh, Daß ich Euch in der Gefellschaft feh'.

Selvetia.

Grundfaul.

Die britische Solbateska sigt mehr in der Alemme als je Und macht verzweiselte Sprünge, wie aus'm Hemd geschüttelte Flöh'.

Und warum der edle Roberts gerade jetzt kehrt heim so fix? Ach, er muß das Heer resormieren — denn das taugt schon von Haus aus nix!



Rägel: So Chueri, gfehd mer Eu au namal im alte Jahr?

Chueri : Ja, aber dann lang numme, fuicht hand'r dann bim Gid gueti Auge!

Rägel: Hoho, d'r wärdit doch nüd öppe na en dumme Streich macha?

Chueri: Nei, das nüd, aber doch einä, wani bis jehig na nie gmacht hä, nämli ime Ruufch vu eim Jahrhundert is ander übere 3'trümmlä!

Ragel: Nei au, en aßiga Grufel, gohnd mer vum Stand emagg!